
MITTEILUNGSVORLAGE

M/2009/0278

Beratungsfolge:

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Termin

21.01.2014

Entscheidung

Kenntnisnahme

Öffentl.

Ö

Tagesordnungspunkt:



Sachstandsbericht zum Umsetzungsstand von Maßnahmen im Baubetriebshof der Gemeinde

Sachverhalt:

Auf den beiliegenden Antrag der FDP.-Fraktion vom 03.01.2014 wird verwiesen. Die im Antrag formulierten Fragen werden wie folgt beantwortet:

- *Welche Maßnahmen wurden wann ergriffen, eingeführt und umgesetzt?*
Wie bereits in der Mitteilungsvorlage an den Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss am 19.03.2013 berichtet wurden die in der Vorlage dargestellten Sofortmaßnahmen, die die Arbeitsproduktivität positiv beeinflussen und effektive Leistungserbringungen optimieren sollen, auch im Jahr 2013 sukzessive umgesetzt. Hierbei handelt es sich neben der Anschaffung des Baubetriebshofprogrammes und Grundlagenermittlungen zur Aufstellung eines Personalentwicklungskonzeptes um folgende Maßnahmen:
 - Optimierung der Rüst und Fahrzeiten
 - Neukonzeption der öffentlichen Grünflächenpflege (personell und in der baulichen Ausführung)
 - Erarbeitung von Grundlagen für die Einführung und den Betrieb eines Grünflächen-Management-Systems

- *Welche Ergebnisse und Tendenzen zeichnen sich ab?*

Mit Neuausrichtung der Zuständigkeiten der Grünflächenkolonnen sowie deren personellen Umstrukturierungen hat sich der durch die Baubetriebshofleitung erhoffte Aspekt der Identifizierung der Mitarbeiter mit ihren Arbeiten in den einzelnen Ortsteilen und die damit verbundene Reduzierung der regelmäßigen Pflegeintervalle und damit auch die Intensivierung der Produktivstunden bestätigt. Im abgelaufenen Jahr konnte darüber hinaus festgestellt werden, dass Beschwerden von Bürgern bezüglich der Grünflächenpflege aus den einzelnen Ortsteilen kaum zu verzeichnen waren.

Ob sich auch die vorgenommenen baulichen Veränderungen in den einzelnen Musterbeeten (Einbau von atmungsaktiven Unkrautvlies, Rindenmulch, Ziersplitt und –kies sowie einer pflegeleichten Bepflanzung) bewert haben, kann erst im Frühjahr dieses Jahres nach den ersten warmen Tagen und dem vermehrten Austreiben des Unkrautes ausgewertet werden. Augenscheinlich und somit tendenziell kann heute schon festgestellt werden, dass der Pflegeaufwand und die Pflegeintensität sich in den angelegten Musterflächen verringert haben.

An der Umstrukturierung der Grünflächen soll daher weiterhin festgehalten und sukzessive verschiedene Flächen in den einzelnen Ortsteilen nach und nach umgerüstet werden. Außerdem soll durch vermehrten Einsatz von Geräte- und Maschinentchnik (auch in Ergänzung zur bereits vorhandenen Technik) der Zeitaufwand reduziert werden. Haushaltsmittel wurden hierzu entsprechend beantragt.

- *Welche Vereinfachungen /Einsparungen bringt die Software – hält sie, was man sich von ihr versprach?*
Dies kann noch nicht beantwortet werden, da die Software zwar angeschafft und derzeit auch installiert wird, jedoch noch nicht in Betrieb genommen worden ist. Um mit dem Programm starten zu können ist eine umfangreiche „Datenermittlung und -fütterung“ erforderlich, die zurzeit von der Baubetriebshofleitung in Zusammenarbeit mit den einzelnen Fachbereichen in der Verwaltung und der Herstellerfirma aufgestellt wird. Die Daten werden dann von der Firma eingegeben und anschließend findet mit zwei ausgewählten Kolonnen ein dreimonatiger Probetrieb mit anschließender Auswertung statt.
- *Welche Nachjustierungen wurden vorgenommen bzw. sind notwendig?*
Dies kann erst nach Start des Programms, dem geplanten Probetrieb mit zwei Bauhofkolonnen und die erfolgte Auswertung beantwortet werden.